



KIM-Case-Management in der Stadt Salzkotten

Das Kommunale Integrationsmanagement (KIM) ist ein Förderprogramm des MKJFGFI NRW. Ziel des Programms ist, die Teilhabemöglichkeiten und -chancen von Menschen mit Einwanderungsgeschichte zu verbessern. Im Kreis Paderborn wird das KIM seit dem Jahr 2021 umgesetzt. Im Zuge dessen wurden KIM-Case-Management-Stellen eingerichtet, die vor Ort in kreisangehörigen Kommunen tätig sind.

Zielgruppe des KIM-Case-Managements sind Menschen mit Einwanderungsgeschichte unabhängig von Alter, Nationalität, Aufenthaltsstatus oder -dauer. Das KIM-Case-Management unterstützt die Menschen bei der Bewältigung von Problemen und Erreichung von Zielen durch Beratung, Begleitung und Anbindung an vorhandene Angebotsstrukturen. Netzwerkarbeit ist wesentlicher Bestandteil der Tätigkeit, um die Angebotsstruktur zu kennen und in guter Ergänzung zu bestehenden Strukturen zu arbeiten. Aus der Einzelfallbegleitung und Netzwerkarbeit sammelt das KIM-Case-Management Erkenntnisse über Lücken und fehlende Angebote sowie Potentiale zur Weiterentwicklung von Abläufen in Integrationsprozessen. Durch diesen strukturellen Auftrag ergibt sich eine Doppelrolle für das KIM-Case-Management, die den wesentlichen Unterschied zu anderen Case-Management-Ansätzen markiert.

Die KIM-Case-Management-Stelle in der Stadt Salzkotten war im Kita- und Schuljahr 2025/26 durchgehend besetzt. Das Büro des KIM-Case-Managements befindet sich in Räumlichkeiten der Simonschule in Salzkotten.

Im Rahmen des Projektes haben wir in der Stadt Salzkotten folgende smarte Ziele verfolgt:

Ziel 1: Unterstützungsmanagement – zum Stichtag 31.05.2026 werden im Rahmen des KIM-Case-Managements mindestens 60 Fälle unterstützt. Dazu zählen neben Case-Management-Fällen auch niederschwellige Unterstützungen.

Das angestrebte Ziel von mindestens 60 unterstützten Fällen zum Stichtag 31.05.2026 wurde erreicht.

Ziel 2: Netzwerkarbeit – das KIM-Case-Management nimmt an Austauschtreffen zum Thema Migration/Integration in der Stadt Salzkotten teil. Sofern kein entsprechendes Gremium besteht, werden mindestens einmal jährlich Austauschtreffen mit Akteuren aus dem Unterstützungssystem vor Ort organisiert.

Wie im vergangenen Jahr fand auch im Kita- und Schuljahr 2025/26 regelmäßiger Austausch mit der Leitung des Sozialamtes, dem Sozialarbeiter des Caritasverbandes im Dekanat Büren e. V. und dem KIM-Case-Manager in der Stadt Salzkotten statt. Zudem tauscht sich der KIM-Case-Manager der Stadt Salzkotten regelmäßig mit dem ASD-Team Nord des Jugendamtes sowie mit dem Mitarbeiter des Sozialpsychiatrischen Dienstes (SpD) des Kreises Paderborn in Salzkotten aus, unter anderem zum Zweck der Fallbesprechung bzw. gemeinsamer Begleitung von Fällen. Darüber hinaus steht



er in engem Austausch mit der Schulsozialarbeiterin des Grundschulverbunds Scharmede-Thüle. Darüber hinaus hat der KIM-Case-Manager im Rahmen der Landesinitiative NRW.integrativ an verschiedenen Austausch- und Qualifizierungsformate teilgenommen. Zudem hat er gemeinsam mit regionalen Akteuren aus dem Bereich Arbeitsmarktintegration, wie Kammern, Jobcenter, Agentur für Arbeit, BAMF, Wirtschaftsförderung Kreis Paderborn, Regionalagentur OWL, Arbeitgeberverband Paderborn/Höxter, Ausländerbehörde und Wohlfahrtsverbänden die Umsetzungsidee dieser Initiative im Kreis Paderborn sowie die relevanten Handlungsfelder ausgearbeitet. Der KIM-Case-Manager ist in der Stadtverwaltung gut vernetzt. Er kooperiert aktiv mit den Diensten der Stadt Salzkotten, so dass viele Fragen und Anliegen auf direktem Weg geklärt werden können.

Ziel 3: Systemmanagement – das KIM-Case-Management stellt mindestens einen Fall in einer der monatlichen Teambesprechungen vor, um strukturelle Themen daraus abzuleiten.

Der KIM-Case-Manager stellte am 13.01.2026 einen Fall zum Thema „Sprachliche und strukturelle Hürden im Gesundheitswesen – intensiver Unterstützungs- und Begleitungsbedarf beim Zugang zur medizinischen Versorgung von Menschen mit Migrationshintergrund“ vor.

Die angestrebten Ziele wurden vollständig erreicht.

Über die angestrebten Ziele hinaus wurde Folgendes erreicht:

Über die Fallvorstellung am 13.01.2026 hinaus, präsentierte der KIM-Case-Manager am 08.06.2026 einen weiteren Fall zum Thema „Zwischen Fürsorgepflicht und Zukunftsaussichten – Die Mehrfachbelastung eines jungen Migranten“. Aus den Fallverläufen konnten zusätzliche strukturelle Themen identifiziert und abgeleitet werden.

Ausblick

Im Schuljahr 2026/27 sollen die folgenden smarten Ziele erreicht werden:

- **Unterstützungsmanagement** – Das KIM-Case-Management ist mehrmals wöchentlich in der Außenstelle Simonschule in der Stadt Salzkotten erreichbar. Neben der Beratung vor Ort werden Klientinnen und Klienten zu Terminen begleitet, an ihrem Wohnort aufgesucht oder bei Bedarf im Kreishaus empfangen. Schwerpunkt im Schuljahr 2026/27 ist die Begleitung im Themenbereich Arbeitsmarktintegration und die Stärkung von lokalen Unternehmen durch die Beratung und Begleitung von internationalen Arbeits- und Fachkräften im Rahmen des KIM-Case-Managements.
- **Netzwerkarbeit** - das KIM-Case-Management nimmt an Austauschtreffen zum Thema Migration/Integration in der Stadt Salzkotten teil. Sofern kein entsprechendes Gremium besteht, werden mindestens einmal jährlich Austauschtreffen mit Akteuren aus dem Unterstützungssystem vor Ort organisiert.



- Systemmanagement - das KIM-Case-Management der Stadt Salzkotten bringt mindestens einen Fall im Rahmen einer Besprechung zu Integrationsprozessen ein, um daraus strukturelle Themen abzuleiten.

Paderborn, im Juli 2026

Tamari Herding